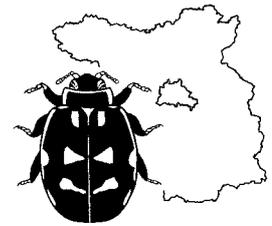


Faunistische Notizen

Massenvermehrung von *Prays citri* (MILLIÈRE, 1873) in einem Berliner Gewächshaus (Insecta, Lepidoptera, Praydidae)



Outbreak of a population of *Prays citri* (MILLIÈRE, 1873) in a greenhouse in Berlin

Wolfram Mey

Die Zitrusblütenmotte *Prays citri* (MILLIÈRE, 1873) hat in Europa ihre Hauptverbreitung in den Mittelmeerländern (AGASSIZ & FRIESE 1996). Sie wurde nach Material aus Korsika beschrieben. Die Art gilt in Deutschland als nicht bodenständig bzw. wird nicht in GAEDIKE et al. (2017) aufgeführt. Als Nahrungspflanzen sind verschiedene Zitrusarten bekannt wie Limetten (*Citrus aurantifolia*), Zitronen (*Citrus limon*), Mandarinen (*Citrus reticulata*) und andere Arten aus der Familie der Rautengewächse (Rutaceae) und Ölbaumgewächse (Oleaceae). Die Raupen leben in den Blütenknospen als auch in jungen Früchten und Blattaustrieben. Die Art ist heute mit dem Zitrusanbau weltweit verbreitet und hat sich zu einem dauerhaften Schaderreger entwickelt (PRINSLOO & UYS 2015). Das eigentliche Ursprungsgebiet der Art liegt im Dunklen. In Deutschland sind Zitrusgewächse beliebte Sträucher und Bäumchen in Parks und Gärten und werden auch von Hobbygärtnern genutzt und verbreitet. Da die Pflanzen in Mitteleuropa nicht winterhart sind, werden sie meist in Kübeln oder in großen Töpfen gehalten, die mit Beginn der kalten Jahreszeit in eigens dafür eingerichtete Orangerien oder Gewächshäuser gebracht werden. Die meisten Besitzer von solchen Pflanzen haben keine eigenen „Orangerien“ und nehmen deshalb das Angebot von großen Gärtnereien gerne an, ihre Pflanzen in eigens dafür eingerichtete Gewächshäuser für eine Überwinterung unterzustellen. In einem solchen Gewächshaus in Berlin-Zehlendorf kam es im Winter 2017/18 zu einer massiven Entwicklung von *Prays citri*. Im Februar 2018 flogen die Falter in Massen und wurden durch eine eigens vom Pflanzenschutzdienst aufgestellte Lichtfalle angelockt und abgesammelt. Die Untersuchung der Pflanzen ergab, dass vor allem die jungen Blätter und austreibende Sprosse erhebliche Fraßspuren aufwiesen. Raupen konnten zu diesem Zeitpunkt nicht festgestellt werden. Wie diese Massenvermehrung zustande gekommen ist, konnte nicht rekonstruiert werden. Es ist allerdings so, dass mit der Konzentration von Zitrusgewächsen auf engem Raum ideale Bedingungen für die Entwicklung der Raupen der Zitrusblütenmotte hergestellt wurden. Da die Art eine fortlaufende Generationsfolge hat, dürften nur wenige, befallene Pflanzen genügt haben, die den Ausgangspunkt für eine Ausweitung des Befalls auf alle im Gewächshaus vorhandenen Pflanzen darstellten. Das bedeutet allerdings, dass es einen Befall bereits im Freiland gegeben haben muss. Auf frisch importierten Pflanzen können immer Eier oder versteckte Larvenstadien, die äußerlich nicht sichtbar sind, eingeschleppt werden, die sich dann im Sommer und Herbst unter mitteleuropäischen Bedingungen normal entwickeln können. Tatsächlich berichteten SELIGER & HEMMERSBACH (2018) von geschlüpften Faltern im Oktober in einem Gartencenter in Nordrhein-Westfalen. Auch von weiter im Norden, aus Dänemark liegt bereits ein Nachweis vor (BUHL et al. 2001). Wahrscheinlich ist die Art auf diese Weise auch an anderen Orten in Deutschland aufgetaucht, wo das Vorkommen allerdings unbemerkt geblieben ist. Eine dauerhafte Etablierung von *Prays citri* in Deutschland unter Einschaltung einer Überwinterung in Gewächshäusern scheint durchaus möglich zu sein.

Eine mit *P. citri* verwandte Art ist *Prays oleae* (BERNARD, 1788). Aus Deutschland gibt es zwar noch keine Funde, aber sie kann ebenfalls leicht mit Öl bäumen (*Olea europaea*) als Zierpflanzen eingeschleppt werden. Beide Arten werden oft verwechselt. Zur korrekten Bestimmung wird hier der männliche Genitalapparat beider Arten im Vergleich abgebildet.

Eine weitere, an Zitrusgewächsen lebende Art, ist die Zitrusminiermotte, *Phyllocnistis citrella* STAINTON, 1858 (Gracillariidae). Ein gesicherter Nachweis liegt aus Berlin und Brandenburg allerdings noch nicht vor (RENNWALD & ROHDEWALD 2020). Die Ähnlichkeit der deutschen Namen sollte beachtet werden, damit es nicht zu Verwechslungen der Arten in der Literatur kommt.

Taxonomie

Prays citri (MILLIERE, 1873) (Abb. 1-4)

Petites nouvelles entomologiques 5 (77): 310 [*Acrolepia*]

Material: 6 ♂, 4 ♀, Berlin, Zehlendorf, Gärtnerei Rothe, 10.2.2018, leg. W. Mey, GP Mey 20/20 (MfN); 1/0, Spanien, Malaga, leg. O. Staudinger, GP Mey 130/14; 5/0, Südafrika, Eastern Cape, Asante Sana Game Farm, Waterkloof, 3.3.2014, leg. W. Mey, GP Mey 125/14 (MfN).

Diagnose: Vorderflügelänge 5,9-6,2 mm. Vorder- und Hinterflügelunterseite des ♂ an der Basis und auf den Adern mit schwarzen, androconialen Schuppen besetzt, diese Schuppen auch auf dem Metathorax; Genitalapparat des ♂: Abb. 3-4.

Prays oleae (BERNARD, 1788) (Abb. 5-7)

Mémoires pour servir à l'histoire naturelle de la Provence 2: 265-319. Paris [Phalaena]

Material: 1 ♂, Spanien, Andalusia, 1200 m, leg. H. Steuer, GP Mey 19/20 (MfN); 1 ♂, [18]98, „oleellus“, [Frankreich], Alp[es] mar[itimes], Cst [= Constant], T [= Tausch], 59097, coll. K. Hinneberg (MfN).

Diagnose: Vorderflügelänge 4,9-5,0 mm. Vorder- und Hinterflügelunterseite und Metathorax des ♂ ohne schwarze, androconiale Schuppen; Genitalapparat des ♂: Abb. 5-7.

Literatur

- AGASSIZ, D. & FRIESE, G. (1996): Yponomeutidae – in KARSHOLT, O. & RAZOWSKI, J. (Eds.): The Lepidoptera of Europe. A distributional checklist. - Apollo Books, 380 pp.
- BUHL, O., FALCK, P., JØRGENSEN, B., KARSHOLT, O., LARSEN, K. & VILHELMSSEN, F. (2001): Fund af småsommerfugle fra Danmark i 2000 (Lepidoptera). - Entomologiske Meddelelser, **69** (2): 69-79.
- GAEDIKE, R., NUSS, M., STEINER, A. & TRUSCH, R. (Hrsg.)(2017): Verzeichnis der Schmetterlinge Deutschlands (Lepidoptera). 2. überarbeitete Auflage - Entomologische Nachrichten und Berichte (Dresden), Beiheft 21: 1-362.
- PRINSLOO, G. L. & UYS, V. (2015): Insects of cultivated plants and natural pastures in Southern Africa. - Entomological Society of Southern Africa, Hatfield, I-XIV, 785 pp.
- RENNWALD, E. & RODELAND, J. (2020): Lepiforum. Bestimmung von Schmetterlingen (Lepidoptera) und ihren Präimaginalstadien. - www.lepiforum.de
- SELIGER, R. & A. HEMMERSBACH (2018): Zwei adventive Schmetterlingsarten neu für Deutschland: *Plesiomorpha flaviceps* (BUTLER, 1881) und *Prays citri* (MILLIÈRE, 1873) (Lep., Geometridae et Praydidae). - Melanargia **30** (2): 49-52.

Anschrift des Autors

Dr. Wolfram Mey
Schlaatzstr. 16
14473 Potsdam

und

Museum für Naturkunde
Invalidenstr. 43
10115 Berlin

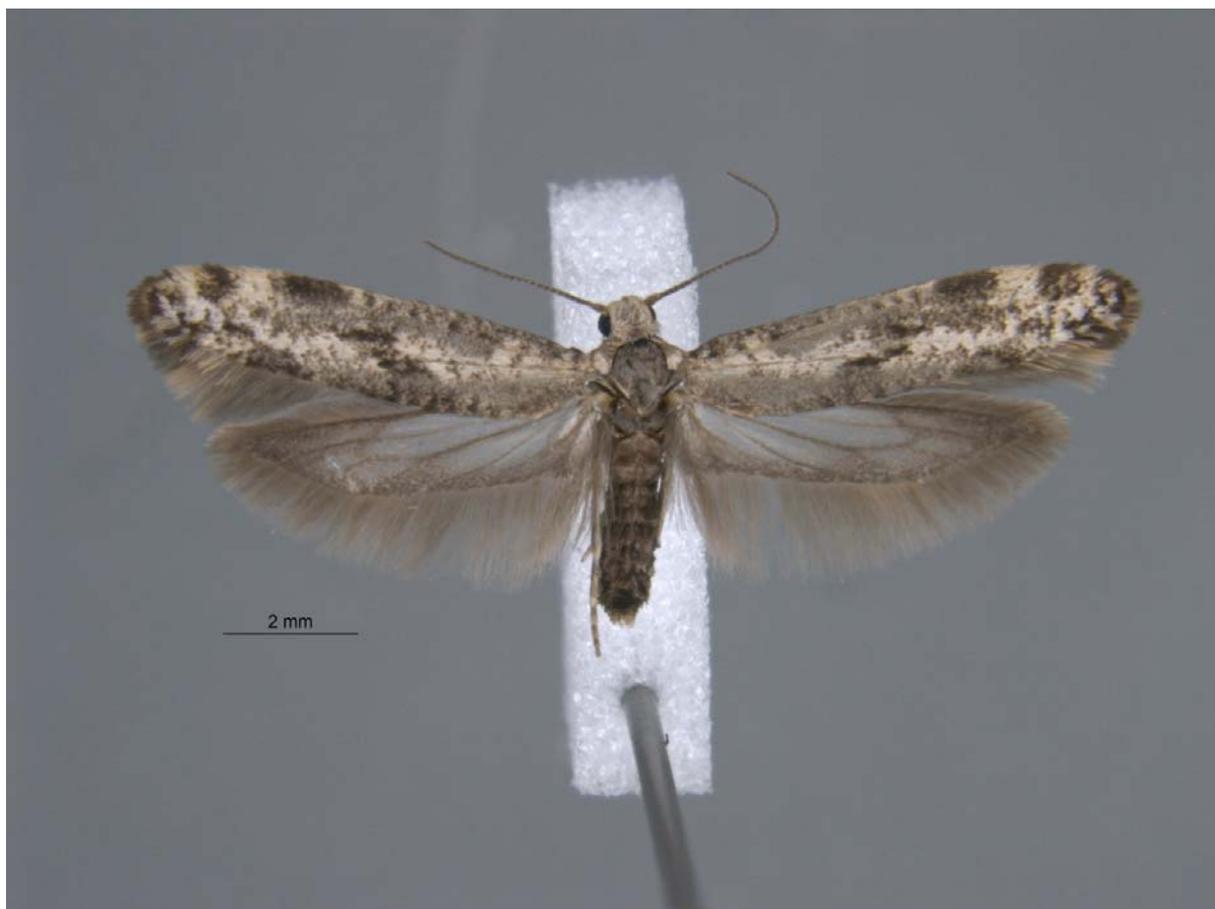


Abb. 1-2: *Prays citri* MILL., Weibchen, Gewächshaus Zehlendorf, Berlin

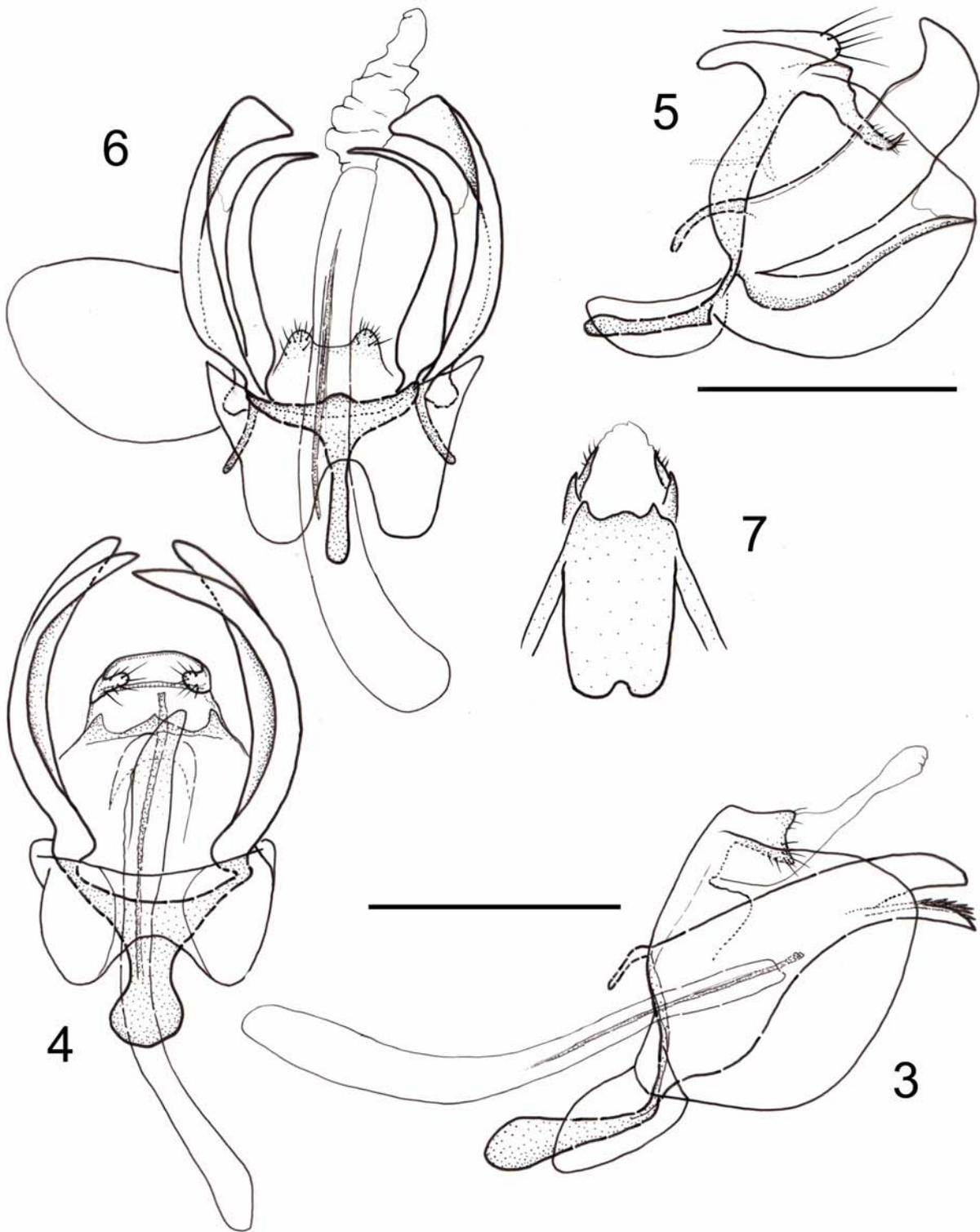


Abb. 3-4: *Prays citri* MILL., ♂ Genitalapparat (MEY 20/20), 3 - lateral, 4 - ventro-caudal, (Maßstab: 0.5 mm).

Abb. 5-7: *Prays oleae* BEN., ♂ Genitalapparat (MEY 19/20), 5 - lateral, 6 - ventro-caudal, 7 - dorsal, (Maßstab: 0.5 mm).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Märkische Entomologische Nachrichten](#)

Jahr/Year: 2020

Band/Volume: [2020_1-2](#)

Autor(en)/Author(s): Mey Wolfram

Artikel/Article: [Faunistische Notizen. Massenvermehrung von Prays citri \(MILLIÈRE, 1873\) in einem Berliner Gewächshaus \(Insecta, Lepidoptera, Praydidae\). Outbreak of a population of Prays citri \(MILLIÈRE, 1873\) in a greenhouse in Berlin 247-250](#)